

Europawahl

Beitrag von „CDL“ vom 1. Juni 2019 16:07

Zitat von SteffdA

Urdemokratische Grundhaltung wäre zunächst mal zu akzeptieren, dass die AfD eben auch gewählt wurde, auch wenn einem selbst das nicht gefällt.

Da liegt ein Missverständnis zur Natur der Demokratie vor: Diese erwartet mitnichten von ihren Bürgern sich mit einer bestimmten Partei abzufinden, lediglich das demokratische Wahlergebnis an sich muss akzeptiert werden. Nachdem die AfD in allen Landesparlamenten, dem Bundestag und dem Europaparlament sitzt, darf man dieses demokratische Grundprinzip getrost als erfüllt betrachten und das obgleich weite Teile der AfD - der konstant stärker werdende nationalistische Flügel, wie auch die Jungen Alternativen- klar rechtsradikal sind und damit gegen fundamentale, unumstößliche Werte unserer Grundgesetzes verstößen. Wer allerdings dieses Grundgesetz nicht achtet, wird von diesem auch nicht geschützt (nennt sich wehrhafte Demokratie), nicht grundlos werden die genannten Teile der AfD vom Verfassungsschutz beobachtet. Vor diesem Hintergrund bin ich dankbar für jeden Bürger eines jeden Bundeslandes, der/die sich nicht einfach mit Wahlergebnissen abfindet, sondern auf demokratischem Weg gegen ein Aushöhlen des Grundgesetzes infolge eines weiteren Erstarkens der AfD kämpft. Genau das ist es, was eine urdemokratische Grundhaltung mit sich bringt und unser GG auch von jedem von uns fordert.

Kann man anders sehen- hat dann aber unter Umständen nicht mehr viel mit den Werten unseres Grundgesetzes zu tun. Und nur das ist die Basis meiner demokratischen Grundhaltung.